



ALPINE STÜTZPUNKT SCHIESTLHAUS
HOCHSCHWAB



Die extreme Lage (2.154 m) und die Konzeption der Schutzhütte erfordern ein gewerkübergreifendes und innovatives Gesamtkonzept der haus- und elektrotechnischen Anlagen. Aufgrund der eingesetzten Passivhaustechnologien, der definierten thermischen Nutzungszonen, und des Einsatzes von kontrollierter Be- und Entlüftung mittels Lüftungsgeräten mit hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystemen kann die Schutzhütte bei Vollbelegung thermisch autark betrieben werden.

Ziel des Projekts ist es, das Haus fast vollständig über die Lüftung zu beheizen. Für die Belüftung der Gast-, Schlaf- und Wohnräume werden Passivhauslüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung (Wirkungsgrad 85%) eingesetzt. Die Küchenabluft wird ebenfalls über einen Wärmetauscher geführt.

Thermische Solaranlage

Die Südfassade der neuen Schutzhütte wird als Energie - Fassadensystem ausgebildet, wobei 46 m² Sonnenkollektoren in die Fassade integriert werden.

Photovoltaik

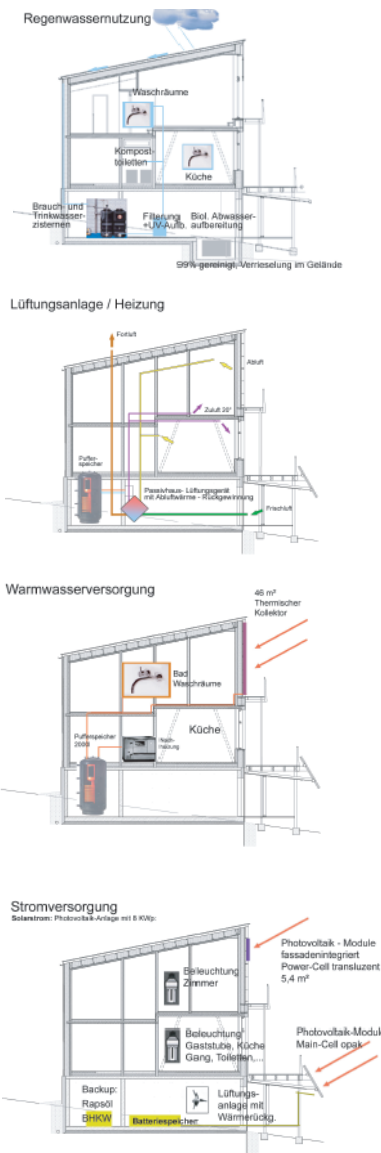
Photovoltaikmodule werden im Brüstungsbereich der vorgelagerten Terrasse angebracht. Durch diese können im Normaljahr ca.70% des Strombedarfs abgedeckt werden.

Abwässer:

Es werden Trockentoiletten eingesetzt. Alle Abwässer werden über eine Abwasserreinigungsanlage soweit aufbereitet (Reinigungsgrad 99% = Badewasserqualität), dass sie gefahrlos versickern können.

Trinkwasser-Regenwassernutzung:

Die Trinkwasserzisterne ist im Kellergeschoß untergebracht und ist auf ein Fassungsvermögen von einem Jahresbedarf von ca. 34 m³ dimensioniert. Das Regenwasser wird über Grobfilter in eine Zisternenanlage eingeleitet und von dort über mehrere Filter zum Trinkwasser aufbereitet.



ADRESSE:
Hochschwab, Steiermark
BAUHERR:
Österreichischer Touristenklub
ENTWURF:
solar4alpin
(Rezac-Stieldorf-Oettl-Treberspur)
AUSFÜHRUNG:
GENERALPLANUNG:
ARGE pos architekten und
Treberspur & Partner Architekten
PROJEKTLEITUNG:
DI Marie Rezac (Planung)
Arch DI Christian Wolfert (ÖBA)
STATIK:
DI Robert Salzer, DI Gerald Gallasch
HAUSTECHNIK:
DI Elmar Wimmer (Lüftung, Sanitär)
DI(FH) Gemot Becker (Elektrotechnik,
Photovoltaik)
DI Gottfried Steinbacher
(Abwassertechnik)
BAUPHYSIK:
DI Dr. Karin Stieldorf
DI Wilhelm Hofbauer
DI Thomas Zelger
GROSSE:
550 m² Nutzfläche (incl.
Sockelgeschoß), 70 Betten, 160
Sitzplätze (inkl. Terrasse).
FERTIGSTELLUNG:
2005
BAUKOSTEN:
ca. ^ 1,6 Mio. (ATS 22 Mio.) inkl.
Abbruch Althaus, und Einrichtung.